

Landkreis Donau - Ries

Abteilung / Amt	FB 11	Beschlussvorlage	2014-2020/1702
Verfasser		Datum	27.11.2018
Aktenzeichen	941-1		öffentlich

Gremium
Kreisausschuss

Datum
05.12.2018

Behandlung
Entscheidung

Zwischenbericht Abwicklung Haushalt 2018 zum 31.10.2018

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden vom Kreisausschuss zur Kenntnis genommen.

Begründung:**Zwischenbericht zur Abwicklung des Haushalts 2018**

Auf Grundlage der bis einschließlich 30.10.2018 vorliegenden Zahlen und Prognosen kann der Haushalt 2018, der ein Volumen von 146,3 Mio. EUR umfasst, im Wesentlichen planmäßig abgewickelt werden. Es zeichnet sich nach derzeitigem Kenntnisstand ab, dass das Jahr 2018 voraussichtlich mit einem Überschuss von ca. 0,7 Mio. abschließen wird. Mit einer Abweichung von 0,5 % zum Gesamtvolumen kann von einer Punktlandung gesprochen werden.

1. Verwaltungshaushalt

Wie in den Vorjahren können die meisten Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushalts (120,39 Mio. EUR) plangemäß vollzogen werden. Die veranschlagte Zuführung von 13,015 Mio. EUR wird in jedem Fall erreicht.

Im **Personalbereich** werden nach aktuellen Schätzungen die veranschlagten Personalkosten von 22,4 Mio. EUR lediglich in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR nicht voll ausgeschöpft werden, was i. W. durch die zwischenzeitlich festgelegte Verschiebung bzw. Verlängerung des Beurteilungszeitraumes für die Gewährung von Leistungsprämien begründet ist.

Im Bereich der **Jugendhilfe** wird bis zum Jahresende mit Einnahmen von 3,9 Mio. EUR und Ausgaben von 11,2 Mio. EUR gerechnet. Da somit die veranschlagten Planungsansätze nicht voll ausgeschöpft werden, sinkt der Netto-Mittelbedarf für den Jugendhilfebereich von 7,7 Mio. EUR auf ca. 7,3 Mio. EUR, wodurch eine Verbesserung des Jahresergebnisses um rund 0,4 Mio. EUR bewirkt wird.

Nach den aktuellen Hochrechnungen trägt der Bereich **Sozialwesen** mit rund 0,3 Mio. EUR zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses bei.

Neben schwer kalkulierbarer Fallzahlschwankungen bei der „Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)“ war insbesondere im Bereich "Sozialhilfe örtlicher Träger" zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 der Zuständigkeitswechsel für die „Hilfe zur Pflege“ zum 01.03.2018 vom örtlichen Sozialhilfeträger zum überörtlichen Träger noch nicht berücksichtigt worden.

Zudem war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung bei der Bundesbeteiligung für die SGB-II-Kosten von einer Erstattungsquote von 48,8 % ausgegangen worden. Zwischenzeitlich wurde die Erstattungsquote für das Jahr 2018 auf zunächst 49,3 % und dann auf 50,4 % angehoben. Im Zuge eines Normenkontrollverfahrens hat der BayVGH im Mai 2018 die in der DVAsyl enthaltene Bestimmung zu den Unterkunftskosten für die sog. "Fehlbeleger" für unwirksam erklärt. Damit waren die für den Rechtsbereich des SGB II zu übernehmenden Kosten der Unterkunft/Heizung nicht mehr zu berücksichtigen.

Voraussichtlich werden beim **Kreisstraßenunterhalt mit Verkehrssicherung** ca. 13.000 EUR des Haushaltsansatzes (468.000 EUR) nicht verausgabt werden.

Ebenso werden bei der **Fremdreinigung Schulen** (Ansatz 0,7 Mio. EUR) insbesondere auf Grund der verzögerten Baumaßnahme am Theodor-Heuss-Gymnasium, sowie nicht berechenbare Krankheitsvertretungen, etwa 20.000 EUR nicht verausgabt werden. Des Weiteren werden voraussichtlich rund 50.000 EUR der veranschlagten **Gesamtheizkosten** (Ansatz 0,4 Mio. EUR) der Landkreisschulen nicht in Anspruch genommen werden.

Dagegen werden für den „**kleinen Bauunterhalt an Schulen**“ (Ansatz 0,3 Mio. EUR) voraussichtlich ca. 80.000 EUR Ausgabemittel mehr erforderlich werden.

Die auf Grund des vorläufigen Umlagebescheids veranschlagten Mittel von 223.000 EUR für den **Rettungszweckverband** werden in Höhe 31.600 EUR endgültig nicht benötigt. Außerdem erfolgte eine Rückzahlung des Rechnungsüberschusses aus dem Jahresergebnis 2017 in Höhe von 10.300 EUR. Für die Umlagezahlungen an den Zweckverband für **Tierkörperbeseitigung Gunzenhausen** werden insg. 2.300 EUR nicht benötigt. Für das **TCW Nördlingen** werden von den veranschlagten 145.000 EUR Haushaltsmittel gemäß Beschluss vom 12.11.2018 140.000 EUR ausbezahlt

Vereinbarungsgemäß werden zur Umsetzung der „**Marke DONAURIES**“ rund 8.500 EUR mehr Zuschussmittel an den Wirtschaftsförderverband erforderlich, als veranschlagt (150.000 EUR) sind.

Im Bereich der „**Kostenerstattungen für Schulgebäude und Sportstätten**“ werden Minder Ausgaben von rund 100.000 EUR erwartet, was insbesondere an tatsächlich geringeren als kalkulierte Betriebskostenzahlungen zurückzuführen ist.

Mit rund 0,5 Mio. EUR wird der Bereich **Schülerbeförderung** und **ÖPNV** das Jahresergebnis wesentlich verbessern. Zum einen sind - insbesondere wegen den sinkenden Flüchtlingszahlen - die tatsächlichen Schülerzahlen geringer als die kalkulierten Schülerzahlen, zum anderen konnten günstigere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden.

Wie jedes Jahr ist ein Großteil der sehr schwer kalkulierbaren **Gastschulbeiträge** (Ansatz: Einnahmen: 1 Mio. EUR/ Ausgaben: 2,9 Mio. EUR) noch nicht abgerechnet. Hieraus könnten sich ebenfalls noch spürbare Veränderungen für das Jahresergebnis ergeben.

Im Bereich **Abfallrecht/Immissionsschutz** mussten Ersatzvornahmen in Höhe von 25.000 EUR nicht aufgewendet werden. Dagegen sind im **Veterinärwesen** zusätzliche 25.000 EUR für notwendige Präventionsmaßnahmen für die Afrikanische Schweinepest angefallen.

Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass beim **überlassenen staatlichen Kostenaufkommen** Mehreinnahmen von 0,2 Mio. EUR bei einem Ansatz von 3,25 Mio. EUR zu verzeichnen sind; allerdings stehen diesen auch entsprechende Mehrausgaben, insbesondere im Bereich Statik und im Führerscheinwesen, gegenüber.

Bei den **überlassenen Verwarnungsgelder und Geldbußen** errechnen sich zum aktuellen Zeitpunkt Mehreinnahmen von 25.000 EUR.

Die **Deckungsreserve** zum Ausgleich von Überschreitungen in Höhe von 100.000 EUR trägt ebenso wie erfahrungsgemäß im Verwaltungshaushalt eine Vielzahl von nicht vollständig ausgeschöpften Haushaltsstellen zu einer weiteren Ergebnisverbesserung bei.

2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt kann im Wesentlichen planmäßig abgewickelt werden. Allerdings werden notwendige Bereinigungen der Haushaltseinnahmereste das Jahresergebnis belasten.

Da im Vermögenshaushalt Ansätze, die im laufenden Jahr nicht eingehen oder verausgabt werden, grundsätzlich auf das kommende Haushaltsjahr als Haushaltseinnahme und Ausgabe-reste übertragen werden, haben zeitliche Verschiebungen von mehrjährigen Investitionsmaßnahmen keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis.

Die veranschlagten **Anschaffungen der Schulen** können plangemäß umgesetzt werden. So wird das Ausstattungsprogramm „E-Mobilität“ an der Berufs- und Technikerschule Nördlingen,

die Medienausstattung am Gymnasium Donauwörth, sowie die Ausstattung einer Übungsfirma an der Wirtschaftsschule Nördlingen weiter fortgeführt. Auch werden für die Beschaffung eines PC-Saals an der Realschule Wemding und an der Berufsschule Donauwörth, sowie wie für die Anschaffung eines Traktors für das Gymnasium Nördlingen, die Landwirtschaftsschule Nördlingen und die Sankt-Georg Schule Nördlingen die Mittel ausreichen. Die Ausschreibung bzw. die Vergabe für die Neuausstattung der Schulküche an der Sankt-Georg Schule Nördlingen wurde bereits durchgeführt bzw. ist derzeit in Bearbeitung. Ebenso läuft derzeit die Beschaffung einer Absaugungsanlage für den Bereich „Schweißen“ an der Berufsschule Donauwörth und die Ausschreibung einer Automatisierungsanlage an der Berufsschule Nördlingen.

Im Hinblick auf die 2018 veranschlagten Einnahmen und Ausgaben im Bereich der **Schulbau-maßnahmen** tritt keine Veränderung des Jahresergebnisses 2018 ein, da alle nicht verausgabten bzw. vereinnahmte Ansätze neutral als Haushaltsreste auf das Jahr 2019 übertragen werden.

Das Bauvorhaben an der **Anton-Jaumann-Realschule in Wemding** ist derzeit in vollem Gange. Die für diesen UA vorhandenen Haushaltsausgabereste i.H.v. 1,084 Mio. EUR sind bereits nahezu verausgabt und werden bis zum Kassenschluss vollständig aufgebraucht sein. Der für das Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung stehende Haushaltsansatz i.H.v. 3 Mio. EUR kann aber voraussichtlich bis zum Kassenschluss 2018 nicht in voller Höhe zur Auszahlung gebracht werden, so dass ein Betrag von ca. 1,5 Mio. EUR jahresergebnisneutral auf das Haushaltsjahr 2019 zu übertragen sein wird.

Auf Grund der schrittweisen Verschiebung des Baubeginns beim **Schulzentrum Rain**, infolge der Verzögerung des FAG-Antrags von 2015 auf 2017 stehen derzeit noch Ausgabemittel (inkl. Haushaltsreste) für den Landkreis- und den Schulverbandanteil i.H.v. 2,7 Mio. EUR zur Verfügung. Voraussichtlich werden bis zum Kassenschluss noch 400.000 EUR verbraucht, so dass 2,3 Mio. EUR jahresergebnisneutral auf das Haushaltsjahr 2019 übertragen werden. Das Bauvorhaben befindet sich derzeit noch im Planungsstadium. Im Jahr 2019 ist der Beginn des Erweiterungsbaus Ost, sowie die Errichtung der Containerschule geplant und voraussichtlich Abbrucharbeiten am Bestandsgebäude.

Die für das Haushaltsjahr 2018 eingeplanten Einnahmen für die Generalsanierung des **THG Nördlingen** sind eingegangen. Das Bauvorhaben ist aufgrund der bekannten zeitlichen Verzögerungen noch nicht soweit in der Ausführung bzw. Abrechnung, dass auch der für 2018 zur Verfügung stehende Haushaltsansatz i.H.v. 6 Mio. EUR bis zum Kassenschluss 2018 vollständig zur Auszahlung gelangen wird; hier wird voraussichtlich ein Betrag von ca. 3,7 Mio. EUR jahresergebnisneutral auf das Jahr 2019 zu übertragen sein.

Beim **BSZ Nördlingen – Mensa/Pausenhalle** Haushaltsansatz 2018 auf der Einnahmenseite ist zwischenzeitlich ein Betrag von 0,9 Mio. EUR eingegangen; der Restbetrag von 234.000 EUR wird jahresergebnisneutral auf das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Die Inbetriebnahme ist bereits zum Schuljahresbeginn 2017/18 erfolgt. Der 2018 zur Verfügung stehende Haushaltsausgabeansatz von 1,54 Mio. EUR ist bereits größtenteils ausbezahlt und nach heutigem Stand wird davon ausgegangen, dass bis zum Kassenschluss 2018 der Gesamtansatz aufgebraucht sein wird.

Die Baumaßnahmen Ersatzneubau Zwischenbau am **Gymnasium Oettingen** und Generalsanierung **Gymnasium Donauwörth** befinden sich derzeit im Planungsstadium. Nach aktuellem Stand sollen die FAG-Anträge im September 2019 bei der Regierung von Schwaben eingereicht werden. Die restlichen Planungskosten werden jahresergebnisneutral auf das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

Die Arbeiten an der Außensportanlage **Gymnasium Donauwörth** haben bereits begonnen und werden 2019 weitgeführt bzw. abgeschlossen. Der 2018 zur Verfügung stehende Haushalts-

ausgabeansatz von 0,25 Mio. EUR wird nach heutigem Stand bis zum Kassenschluss 2018 aufgebraucht sein.

Der Kauf der **THG-Containeranlage** ist zwischenzeitlich finanziell abgewickelt. Da die interne Verrechnung mit den jeweiligen Schulbaumaßnahmen noch etwas Zeit benötigt, wird der auf der Einnahmenseite bestehende Ansatz 2018 jahresergebnisneutral in das Haushaltsjahr 2019 zu übertragen sein.

Zur Finanzierung des neu beschafften **Gerätewagen Gefahrgut** sind beschlussgemäß ca. 0,1 Mio. EUR überplanmäßig zu finanzieren. In etwa genauso hohe, ergebnisverbessernde Minderungen sind im Bereich der „**Zuschüsse Denkmalschutz**“ zu erwarten, weil insbesondere aufgrund der guten Konjunktur Bauaufträge nur verzögert umgesetzt werden können.

Im Bereich **Tiefbau** wurden die Projekte „**DON 20 – Umfahrung Fünfstetten**“, „**DON 9 – Ausbau östlich Hürnheim**“ und „**DON 22 – Ausbau OD Rögling**“ baulich abgeschlossen. Vermessung, Grunderwerb und kleinere Restarbeiten stehen noch aus. Die veranschlagten Haushaltsmittel sind ausreichend.

Der „**Geh- und Radweg entlang der DON 29 zwischen Genderkingen und Nordheim inklusive Brücke**“ konnte fertig gestellt werden. Die Vermessungsarbeiten, Grunderwerb und die Abrechnung mit den beteiligten Gemeinden ist noch offen. Die sich abzeichnende Baukostenerhöhung ist komplett von den anliegenden Gemeinden zu tragen und hat daher keine Auswirkung auf das Jahresergebnis des Landkreises.

Die Maßnahme „**DON 34 DV – OD Riedheim und Bergendorf**“ wird erst im Frühjahr 2019 fertiggestellt. Das angestrebte Bauende im Jahr 2018 hat sich aufgrund zusätzlicher Anforderungen seitens der Gemeinde Holzheim verzögert. Der Bauabschnitt in Bergendorf ist bis auf kleinere Restarbeiten bis Ende 2018 fertig gestellt. Die Arbeiten in Riedheim gehen gut voran.

Nach derzeitigem Stand wird der Kostenrahmen eingehalten.

Die Baumaßnahme „**DON 29 – Ausbau OD und östlich Niederschönenfeld**“ wurde im September 2018 begonnen. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2019 abgeschlossen.

Der Baubeginn für die Maßnahme „**DON 11 – Ausbau OD und westlich Möttingen**“ war im Juli 2018. Nach Vorlage beider Ausschreibungsergebnisse ergaben sich Kostensteigerungen, die sich jedoch erst in der Haushaltsplanung 2019 zu berücksichtigen sind.

Die für den Bau der Maßnahme „**DON 38 Ausbau OD Oberndorf**“ eingeplanten Mittel in Höhe von 1,75 Mio. EUR sind jahresergebnisneutral auf das Jahr 2019 zu übertragen, da die Ausschreibung im Mai 2018 aufgehoben werden musste und sich der Baubeginn auf Mai 2019 verschoben hat. Die erneute Ausschreibung der Arbeiten erfolgt im November.

Infolge der langwierigen Grunderwerbsverhandlungen für die Maßnahme „**DON 9 östlich Hohenaltheim**“ konnte mit dem Bau auch im Jahr 2018 nicht begonnen werden. Da die Haushaltsmittel für diese Maßnahme bereits im Haushaltsjahr 2017 eingestellt wurden und die Finanzierung aus diesen Haushaltsausgaberesten erfolgen soll, hat die Verschiebung keine Auswirkung auf die Jahresrechnung 2018.

Der „**Ausbau der OD Mertingen DON 28**“ wurde auf Wunsch der Gemeinde Mertingen von 2019 auf das Jahr 2021 verschoben.

Die BayGVFG-Anträge für die Maßnahmen „**DON 30/33 – OD Bayerdilling**“, „**DON 15 Ausbau OD und östlich Wörnitzostheim mit SÜ**“ und „**DON 34 – Brücke über kleine Paar**“ wurden fristgerecht zum 01.09.2018 bei der Regierung von Schwaben eingereicht. Die beiden künftigen Maßnahmen „**DON 18 – Ausbau westlich Otting**“ und „**DON 37 – Ausbau südlich Heroldingen**“ wurden aufgrund der Hochwasserproblematik (Otting) und der Kostensteigerung aufgrund des Vollausbau/Erweiterung Ausbaustrecke (Heroldingen) frühestens auf das Jahr 2020 verschoben. Die BayGVFG-Antragstellung wird somit 2019 erfolgen.

Das endgültige Jahresergebnis wird auch durch **die Bereinigung der Haushaltsreste nach Kassenschluss** beeinflusst. Vorbehaltlich einer detailliert zu legenden Jahresrechnung zeichnet sich bereits jetzt ab, dass 2018 mit über 1 Mio. EUR wegfallender Haushaltseinnahmereste gerechnet werden muss, weil bereits 2017 insbesondere Zuschüsse / Erstattungen für Straßenbaumaßnahmen als Einnahmen veranschlagt worden sind, aber die Umsetzung der Maßnah-

men sich verzögert hat und demzufolge bis Ende 2018 nicht mehr mit einem Eingang dieser Zuschüsse gerechnet werden kann. Dies ist lediglich buchungstechnisch eine Verschlechterung für das Jahr 2018. Da die Einnahme aber weiterhin zu erwarten sind, sind sie im Haushalt 2019 ff. neu zu veranschlagen.

Zusammenfassung

Eine verlässliche Prognose über den Abschluss des Haushaltsjahres 2018 kann derzeit noch nicht getroffen werden. Auch wenn noch eine Vielzahl von bedeutsamen Zahlungen bis zum Jahresende anfallen werden, wird insgesamt jedoch ein positives Jahresergebnis 2018 von ungefähr 0,7 Mio. EUR erwartet.